

DORSTEN



Am Bundestagstruck: Alle fragen nach dem Ehrensold

Das Infomobil des Parlaments macht noch bis Mittwoch Station in Dorsten. **Seite 3**

»Politik steht bei den Interessen der Jugendlichen nicht im oberen Drittel.«

Heinz Lackmann, Öffentlichkeitsarbeiter im Team des Bundestagstrucks

Regina Dietz ist auf Rekordjagd

Die 54-Jährige wird in Erfurt Deutsche Meisterin über 3000 Meter. **Lokalsport**



DAS WETTER

Heute	Morgen
2° 10°	1° 10°

Es bleibt trocken, aber der kontinuierliche Temperaturanstieg macht erstmal eine kleine Pause.

Stärkungspakt: Städte-Brief für Düsseldorf

Dorsten. In einer gemeinsamen Stellungnahme haben sich die 28 kreisangehörigen Städte im „Stärkungspakt Stadtfinanzen“ an NRW-Ministerpräsidentin Hannelore Kraft (SPD) und die Fraktionsvorsitzendes des Landtags gewandt. Sie fordern darin, Umlageverbände in den Stärkungspakt Stadtfinanzen einzubinden.

Verständigt hatten sich die Städte und Gemeinden beim Treffen in Dorsten in der vergangenen Woche. Die Städte befürchten, dass ihre Sparbemühungen unterlaufen werden durch steigende Beiträge zur Finanzierung von Landschafts- und Regionalverbänden. Deren Haushalte seien ausgeglichen und erlaubten gar die Bildung von Rücklagen zu Lasten der finanzierenden Kommunen, argumentieren die Städte. Das Ziel des Landtages, dieser Entwicklung entgegenzuwirken durch eine Novelle des Finanzierungsgesetzes für die Umlageverbände, sehen sie nicht erreicht. Sie fordern deshalb, an die Verbände den gleichen Sparmaßstab anzulegen, dem die Städte durch den Stärkungspakt unterworfen sind.

Mittwoch Streik in ÖPNV und Rathaus

Dorsten. Am Mittwoch (7. März) könnten auf allen Linien der Vestischen die Busräder stillstehen. Aufgrund der Warnstreiks der Gewerkschaften Verdi und Komba in der Tarifeinheitssetzung im öffentlichen Dienst muss mit erheblichen Betriebsstörungen im Nahverkehr gerechnet werden, so Vestische-Sprecher Norbert Konegen. Die Kunden-Center bleiben am Mittwoch ebenfalls geschlossen. Mit ganztägigen Protestaktionen wollen die Gewerkschaften Verdi und Komba den Druck auf den Verhandlungspartner erhöhen.

Zum Streik und zur Teilnahme an den Kundgebungen haben die Gewerkschaften auch die Mitarbeiter der Stadtverwaltung für Mittwoch aufgerufen. Deshalb müssen Bürger mit eingeschränkten Dienstleistungen etwa im Bürgerbüro rechnen. „Wir wissen nicht, wie viele Kollegen sich beteiligen werden“, so Stadt-Sprecherin Lisa Bauckhorn. Eine Not-Besatzung sei in jedem Fall sichergestellt.

HEUTE IN UNSERER STADT

Bergbauverein lädt zur Hauptversammlung ein

Der Bergbauverein lädt um 19 Uhr in den alten Hervester Bahnhof am Holzplatz (heute Freie Christengemeinde) zur Hauptversammlung.

Neues Konzept für Biomassewerk

Mehr Abnehmer, kurze Lagerzeiten, flexible Logistik: So wollen die Betreiber sicherstellen, dass es nicht mehr stinkt

Martin Ahlers

Holsterhausen. Die Gesellschafter des Biomassewerks am Alten Steinwerk (Remondis, Holzkontor Bergkamen, Odas) gehen in die Offensive. Bevor die Bürgerinitiative Emmelkämper Mark am kommenden Donnerstag den Stand der Dinge aus ihrer Sicht präsentiert (19 Uhr, Gaststätte Adolf), erläuterte Geschäftsführer Steffen Schirmacher-Rohleder am Montag Maßnahmen, die dazu führen sollen, dass künftig Geruchsbelästigungen durch die Anlage in Holsterhausen nicht mehr vorkommen.

»Wir wollen niemanden unnötig belästigen«

Geschredderter Grünchnitt, der vor allem im November und Dezember für Dunstschwaden über dem Dorf sorgte und zum Teil noch auf dem Gelände lagerte, werde nun abtransportiert in Kompostierungsanlagen, erläutert Schirmacher-Rohleder. Die Menge beziffert er auf bis zu 5000 Kubikmeter: „Bis Ostern sind wir damit durch.“ Damit könne die Anlage zu einem „stabilen Betrieb“ zurückkehren.



Biomasseanlage: Geschäftsführer Steffen Schirmacher-Rohleder.



Kein Grünanteil: Das frisch angelieferte Material soll nach der Verarbeitung ausgeliefert werden.

Foto: André Elschenbroich

Den habe es in den ersten sechs Monaten nach Aufnahme der Produktion auch gegeben. Was löste die Probleme aus? „Wir hatten ein Absatzproblem“, räumt Schirmacher-Rohleder ein. Weil viel angeliefert, aber geringere Mengen als geplant von den Kunden (Heizkraftwerke für Biomasse) abgenommen wurde, sei das Lager vollgelaufen. In der Folge habe sich das Material umgesetzt, der Prozess führte zum Gestank. „Das war so nicht geplant, aber wir können es nicht mehr ändern.“ Bei einem Umschlag von täglich rund 300 Tonnen habe man nicht kurzfristig reagieren können.

Aus der Erfahrung seien mittlerweile Konsequenzen gezogen worden. Das Werk habe die Zahl seiner Abneh-

mer erhöht, um flexibel reagieren zu können und neue Verträge auch für die Anlieferung geschlossen. Durch die Beteiligung anderer Abnehmer soll sichergestellt werden, dass sich nicht erneut große Mengen auf dem Areal stauen. „Diese Lösung ist mit der Umweltbehörde des Kreises abgestimmt, sie wird außerdem auch noch durch einen Gutachter überprüft“, erläutert Schirmacher-Rohleder.

Zwischen Stadt und Biomassewerk gibt es nun auch eine Einigung über die Erneuerung der Straße „Zum alten Steinwerk“. Auf eigene Kosten werde man sie bis zur Werkszufahrt erneuern, der Auftrag sei nun ausgeschrieben, die Sanierung geplant für den Frühsommer, kündigt Steffen Schirmacher-Rohleder an.

Nichts Neues gibt's in Sachen Biogas-Anlage. Wegen der anhängigen OVG-Klage des BUND und eines Peti-

tionsverfahrens sowie der Neuregelung des Gesetzes für Erneuerbare Energien (EEG) fehlt die Planungssicherheit.

KOMMENTAR

Im Fokus von Bürgern und Behörde

Martin Ahlers

Angriff ist die beste Verteidigung. Dass die Betreiber der Biomassewerkes nun in die Offensive gehen, Verbesserungen veranlassen, bevor sie dazu gezwungen werden, ist klug. Sie wissen: Die Betriebsgenehmigung ist kein Freibrief, angesichts der Vorfälle und der Kritik an der Baugenehmigung steht das Werk im Fokus der Behörden, die ihrer-

seits ebenfalls unter Handlungsdruck stehen. Dass die Kritik am Gestank berechtigt war, steht außer Frage. Aber: In den ersten sechs Monaten hat es kaum Anlass zu Beschwerden gegeben, auch das ist dabei festzustellen. Es ist nun an den Betreibern, aus den Erfahrungen die richtigen Lehren zu ziehen, damit nicht erneut wie im vergangenen Winter miefende Schwaden übers Dorf ziehen.

Helfer gesucht für den Frühjahrsputz

Besentage: Schon über 1000 Anmeldungen

Dorsten. Mehr als 1000 Anmeldungen zu den Dorstener Besentagen liegen schon vor. Bürger, Belegschaften oder Vereine, die beim großen Frühjahrsputz in der Stadt vom 19. bis 24. März noch mitmachen wollen, können sich noch bis Freitag, 9. März, anmelden. In früheren Jahren haben stets an die 1800 Bürger mitgemacht – einer von 50.

Die Organisatoren von Entsorgungsbetrieb und vom Verein Sag Ja zu Dorsten freuen sich über die inzwischen mehr als 1000 Bürger, die in der Putzwoche Abfälle rund um Dorsten einsammeln wollen. Viele bekannte Gruppen sind wieder mit dabei, aber die Organisatoren konnten auch schon etliche „neue Gesichter“ begrüßen.

Die Teilnehmer werden kostenlos mit Müllsäcken und Einmalhandschuhen ausgestattet, der gesammelte Unrat

wird abgeholt. Als Dank für das Engagement laden die Organisatoren alle Teilnehmer zur Besenparty mit Musik, Imbiss, Tombola und Überraschungen ein am Samstag, 24. März, am Entsorgungsbetrieb.

Aber neben der Party ist die schönste Belohnung für alle Teilnehmer: Eine sauber aufgeräumte Nachbarschaft. Wer sich jemals über vermüllte Wiesen, Waldränder oder Wanderwege in der Nachbarschaft geärgert hat, für den sind die Besentage eine gute Gelegenheit, dort einmal aufzuräumen. Im letzten Jahr haben die beteiligten Gruppen, darunter auch etliche Schulklassen, immerhin acht Tonnen Unrat aus der Natur geräumt.

Anmeldungen bis 9. März und weitere Infos bei Abfallberaterin Ursula Eickmeier im Entsorgungsbetrieb der Stadt unter ☎ 02362 / 66 56 05.

Zehn Musical-Freikarten

... für „Die Schöne und das Biest“ am Samstag in der Ursula-Aula



Die Schöne und das Biest, am Samstag (18.30) und Sonntag (15 Uhr) in Dorsten als Musical zu sehen.

Dorsten. Das Märchen ist alt und verzaubert bis heute: Die Schöne und das Biest. Als Regisseurin und Autorin bringt die Dorstenerin Cirsten Pihdun fünf mal je zwei Eintrittskarten für die Samstags-Vorstellung an WAZ-Leser. Wer dabei sein möchte, sende bis Donnerstag, 8. März, 12 Uhr, Postkarte, Fax oder E-Mail an

lern auf die Bühne der St. Ursula-Aula am Nonnenkamp. Für das erste Dorstener Gastspiel des Ensembles überhaupt verschenkt Cirsten Pihdun fünf mal je zwei Eintrittskarten für die Samstags-Vorstellung an WAZ-Leser. Wer dabei sein möchte, sende bis Donnerstag, 8. März, 12 Uhr, Postkarte, Fax oder E-Mail an

WAZ-Redaktion Dorsten
Recklinghäuser Straße 20
46282 Dorsten
Fax 02362 / 92 84 33
redaktion.dorsten@waz.de
Bitte mit Stichwort „Musical“. Bitte die Telefonnummer nicht vergessen: Die Glücklichen werden benachrichtigt und können die Karten bis Freitag in der Redaktion abholen.

TAGEBUCH

2,80 DM pro Liter

Die Fahrt zum Abendtermin ließ sich mit dem Überprüfen eines Tipps verbinden. Eine Tankstelle an der Strecke sollte vor allem abends sehr günstige Kurse haben, lautete der Rat. Und tatsächlich: Gemessen an den Kursen dieser Tage wirkte der Preis fast schon wie ein Schnäppchen.

Nur: Beim Umrechnen in die alte D-Mark (ausnahmsweise) relativiert sich die Forderung schnell. Danach kostete der Liter Diesel „nur“ sagenhafte 2,80 DM. **rtl**

Hausaufgaben: Seminar mit Tipps für Eltern

Dorsten. Zu einem Elternabend über „Hausaufgaben: Stress auch für Eltern“ lädt die Pelz-Anfelder-Stiftung ein am Donnerstag, 8. März, 19.30 Uhr, in der Pestalozzischule auf der Hardt (Storchsbaumstraße 65). Das Seminar richtet sich vor allem an Eltern von Grundschulern.

Wenn die Hausaufgaben für die Schule erst „auf den letzten Drücker“ erledigt werden und sich dann herausstellt, dass die Aufgabe nicht richtig klar ist, wird es oft zum Problem für die ganze Familie. Dabei darf nie vergessen werden, dass es die Aufgaben des Kindes sind und nicht der Eltern. Die Eltern haben aber Rahmenbedingungen zu schaffen. Heilpädagoge Andreas Engwald von der Erziehungsberatung Dorsten referiert über die Plage mit den Hausaufgaben und beantwortet Fragen. Das Seminar ist kostenlos, eine Anmeldung nicht erforderlich. Infos im Büro der Stiftung bei Mareike Bittner, ☎ 66 41 65.

SPD trauert um Günther Bruhn

Holsterhausen. Die SPD trauert um Günther Bruhn. Er starb im Alter von 81 Jahren in der Nacht auf Samstag. Das Holsterhausener Urgestein verkörperte den klassischen SPD-Typ: Zeche, Gewerkschaft, Sozialdemokratie. „Diskussionen mit ihm waren nie einfach. Er hatte seine Meinung – und die galt“, erinnert sich Dirk Schult, Vorsitzender der SPD Holsterhausen. Günther Bruhn gehörte 25 Jahre dem Rat der Stadt an. Auch nach seinem Ausscheiden 2004 blieb er aktiv, noch im Kommunalwahlkampf 2009 warb er um Stimmen. Die SPD verliert mit Günther Bruhn einen Mahner und Antreiber.

Sag Ja! lädt zum Frühstück ein

Dorsten. Der Verein Sag Ja zu Dorsten lädt zum Unternehmerfrühstück ein am Mittwoch, 7. März, 8.30 Uhr, im Alten Rathaus am Markt. Gastreferent ist Paul Underberg, Inhaber der Injoy-Fitness-Studios in Dorsten und Chef der gleichnamigen Franchise-Kette. Sein Thema: „Mit einem funktionierenden Unternehmensnetzwerk zum Erfolg“. Zum Vormerken: Am Montag, 26. März, 19.30 Uhr im Jägerhof Einhaus (Dorfstraße in Dorf Hervest) lädt Sag Ja zur Generalversammlung ein.